



Adorfer Stadtbote



www.adorf-vogtland.de · Monatlich kostenlos für jeden Haushalt · Nummer 05 · 12. Mai 2021

Amtsblatt der Stadt Adorf/Vogtl. mit seinen Ortsteilen Leubetha, Jugelsburg, Remtengrün, Gettengrün, Freiberg, Rebersreuth, Arnsgrün

Redaktion: Frau Schmidt 037423-575-14 · stadtbote@adorf-vogtland.de · Anzeigen: 037467-289823 · medien@grimmdruck.com · Nächster Stadtbote: 09.06.2021 · Redaktionsschluss: 02.06.2021

Waldbad präsentiert sich mit neuem Logo



Die Saison im Waldbad steht bevor.

Nach einer erfolgreichen Badesaison im letzten Jahr, freuen wir uns auch in diesem Jahr wieder auf viele kleine und große Bade Gäste. Wir hoffen, dass die Coronazahlen sinken, dann kann der Badebetrieb bei schönem Wetter ab 29. Mai beginnen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Informationen zum Beginn der Badesaison erhalten Sie auf der Homepage der Stadtverwaltung. Der Eintritt bleibt konstant bei

3,50 € für Erwachsene und 1,00 € für Kinder bis 16 Jahre. Bitte halten Sie die Münzen passend bereit, der Automat wechselt nicht. Die Fahrradstellplätze befinden sich ab diesem Jahr im Inneren des Badgeländes.

Unterstützung gesucht

Auch 2021 benötigen wir für unterstützende Tätigkeiten (z.B. Einlasskontrolle, Desinfektionsmaßnahmen, Unterstützung der Schwimmaufsichten bei der Überwachung der Einhaltung

von Hygieneregeln) zwei bis drei Hilfskräfte auf Minijob-Basis oder Ferienarbeit. Die entsprechende Ausschreibung ist ebenfalls im Internet zu finden.

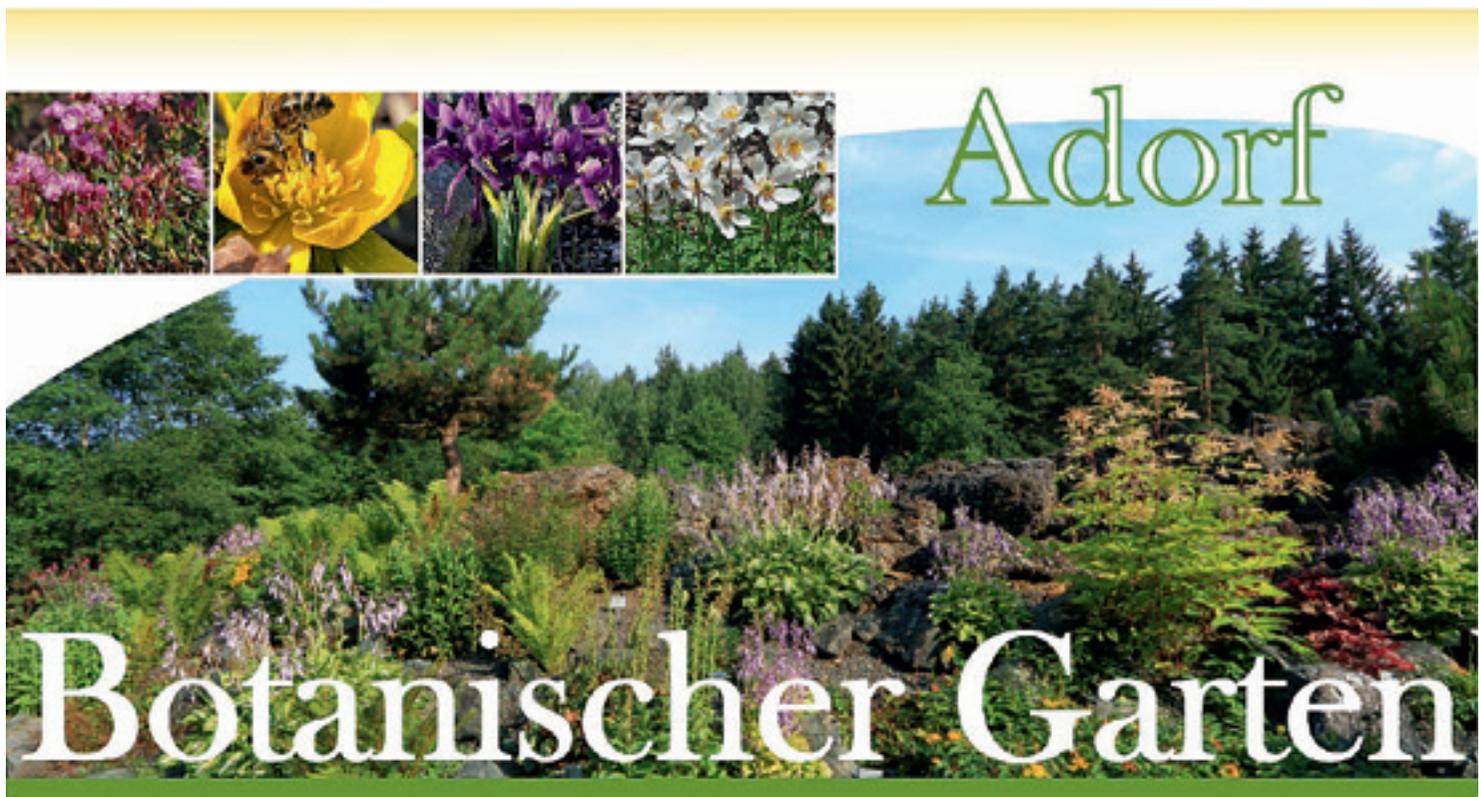
Schwimmunterricht

Der beliebte Schwimmlehrer Peter Zimmermann bietet in diesem Sommer einen Schwimmlehrgang für Kinder ab 4 Jahren im Waldbad Adorf an. Die Kinder erlernen in 20 Unterrichtseinheiten spielerisch und mit viel Spaß das Schwimmen. Am Ende des Kurses

schwimmen die Kinder mit ihren Eltern um die Wette, Ziel ist das Ablegen des Seepferdchens. Anmeldungen sind ab sofort unter Tel. 0170-6200878 oder im Rathaus möglich.

Botanischer Garten/Klein Vogtland

Ab sofort sind auch der benachbarte Botanischer Garten und das Klein Vogtland unter Einhaltung der Corona - Schutzmaßnahmen wieder geöffnet und laden zu floristischen und heimatkundlichen Entdeckungstouren ein.



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Adorf/Vogtl. und der Einrichtungen

Rathaus, Tel. 037423 / 575 – 0

Im Moment sind die regulären Öffnungszeiten der Verwaltung außer Kraft gesetzt. Bitte vereinbaren Sie unbedingt einen Termin! Wir erledigen auch vieles per Telefon oder E-Mail, soweit das möglich ist.

Standesamt: Tel.: 037423/ 575-37

E-Mail: standesamt@adorf-vogtland.de

Einwohnermeldeamt: Tel.: 037423/ 575-29

E-Mail: meldeamt@adorf-vogtland.de

Es wird darum gebeten mit Mundschutz zu erscheinen und gemäß der Sächsische Corona-Schutz-Verordnung (SächsCoronaSchVO), einen Mindestabstand von 1,50 m, auch in den Büroräumen, zu halten.

Aufgrund der aktuellen Lage bleiben alle anderen Abteilungen bis auf weiteres geschlossen. Alle unsere Mitarbeiter sind natürlich nach wie vor telefonisch oder per Mail zu erreichen.

Kleiderkammer: Tel. 037423 / 575-25 oder 575-14

Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr

Aktuell ist ein Besuch der Kleiderkammer nur nach Terminvereinbarung möglich.

Perlmuttermuseum und Fremdenverkehrsbüro: Tel. 037423 / 2247

Freiberger Straße 8; 08626 Adorf/Vogtl.; museum@adorf-vogtland.de

Entsprechend der SächsCoronaSchVO ist das Museum derzeit geschlossen.

Klein Vogtland/Botanischer Garten Tel. 037423/48060

täglich geöffnet von April bis Oktober

10.00 – 18.00 Uhr

Letzter Einlass 17.30 Uhr

Wieder geöffnet!

- können auf Wunsch der Eltern in der Schule angemeldet werden.
- Meldet beim gemeinsamen Sorgerecht nur ein Elternteil das Kind an, benötigen wir eine Vollmacht des anderen Elternteils. Für Eltern, die das alleinige Sorgerecht ausüben, benötigen wir einen amtlich beglaubigten Nachweis.
- Bitte Geburtsurkunde und den Nachweis der Masernschutzimpfung des Kindes mitbringen! Die Anwesenheit der Schulanfänger ist nicht erforderlich.

Die Anmeldung erfolgt im Sekretariat der Grundschule Adorf/Vogtl., Kirchplatz 10 zu folgenden Zeiten (Mund- und Nasenschutz erforderlich!):
Dienstag, 24.08.2021: von 08.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag, 26.08.2021: von 08.30 - 16.00 Uhr

Sollten Sie die o. g. Zeiten nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte einen Termin unter 037423 2374.

Eltern, deren Kinder nach § 27 Absatz 2 des Sächsischen Schulgesetzes vorzeitig eingeschult werden sollen, melden ihre Kinder bis zum 25.02.2022 bei der jeweiligen Grundschule an.

I. Woitynek, Schulleiterin



Ende des öffentlichen Teils

„Mir raame zam“ – Adorfer Gemeinschaftsaktion noch bis 17.05.

Dankeschön an die Fleißigen, die unser Adorf bereits sauberer und schöner gemacht haben! Ein paar traurige Fleckchen warten aber noch sehnsüchtig auf weitere engagierte „Zamraamer“. Informationen zum Adorfer Frühjahrsputz: www.adorf-vogtland.de oder 0176-

34551926 (Möglichmacherei). Fotos eurer Einsätze gerne an moeglichmacherei@adorf-vogtland.de oder JuNet jugend@adorf-vogtland.de. **Initiatoren: Gewerbeverein, KleinstadtPerspektiven, Wohnungsgesellschaft, Stadtverwaltung, VFC, ESV Lok, Möglichmacherei**

Die Stadtverwaltung Adorf/Vogtl. informiert

- Der Stadtrat findet am **14.06.2021, um 19.00 Uhr**, in der Aula der **Zentralschule** Adorf statt.
- Der **Technische Ausschuss** trifft sich am **18.05.2021 um 19.00 Uhr** im **Ratssaal**.
- Der **Sozialausschuss** trifft sich am **01.06.2021 um 18.00 Uhr** im **Ratssaal**
- Der **Hauptausschuss** trifft sich am **01.06.2021 um 19.00 Uhr** im **Ratssaal**

Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2022/23

Laut Paragraph 3 der Sächsischen Schulordnung für Grundschulen (SOGS):

- müssen Kinder, die bis zum 30. Juni 2022 das 6. Lebensjahr vollenden, durch die Eltern in einer Grundschule ihres Schulbezirkes angemeldet werden.
- Als schulpflichtig gelten auch Kinder, die bis zum 30. September des laufenden Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollendet haben. Diese



Der Adorfer Schnauzerclub war an mehreren Stellen im Stadtgebiet aktiv.

Was blüht jetzt im Botanischen Garten Adorf ?

Der zurückliegende Monat April brachte uns mal wieder eine bunte Mischung unterschiedlichster Wetterphänomene. Vor allem in der ersten Monatshälfte gab es immer mal wieder Niederschläge in Form von Regen aber auch Schnee. Das Wasser tat dem Boden sicher gut. Die oft recht niedrigen Temperaturen sorgten für verspäteten Austrieb mancher Art, und die Nachfröste in der zweiten Aprilhälfte waren auch nicht eben Gärtners Freund. Nun, Anfang Mai stehen viele unserer „Steingartenpflanzen“ in voller Blüte, und dieser reichliche Flor wird sich in den nächsten Wochen noch verstärkt fortsetzen.

In einer schattigen Ecke in unserem Botanischen Garten im Bereich der Waldpflanzen Eurasiens steht zur Zeit der Gewöhnliche Seidelbast, auch Echter Seidelbast oder Kellerhals genannt (es gibt auch noch viele andere lokale oder volkstümliche Namen für diese Art), *Daphne mezereum* (Bild 1) im voller Blüte. Die Pflanze erscheint als Strauch von einer Höhe bis zu 150cm, meist eher niedriger. Seine stark duftenden rosa-violett gefärbten Blüten erscheinen noch vor den Laubblättern. Eine Besonderheit dieser Art für mitteleuropäische Pflanzen ist,

dass die Blüten direkt am verholzten Stamm erscheinen; man spricht von Kauliflorie oder Stammblütigkeit. Die Pflanze ist sehr stark giftig, sowohl die Rinde wie auch die Samen durch die Giftstoffe Mezerein und Daphnetoxin. Für Erwachsene gelten 10-12, für Kinder 4-5 Beeren als tödlich – deshalb ist besondere Vorsicht geboten!!

Die Gattung *Daphne* (aus dem Lateinischen so viel wie Lorbeerbaum) umfasst so um die 80 Arten von Europa bis Asien, viele sind in gebirgigen Regionen beheimatet. Auch im Vogtland gibt es auf den Diabas-Kuppen des Mittleren Vogtlandes noch einige Vorkommen des Gemeinen Seidelbastes.

Die folgenden beiden hier vorzustellenden Arten gehören zur Gattung Mannsschild – *Androsace*. Diese Gattung besteht aus ca. 100-125 Arten, manche sind einjährig, viele mehrjährig. Ihr Verbreitungsgebiet ist die kühlere nördliche Hemisphäre, wobei in Nordamerika nur sehr wenige Arten vorkommen. Die Gattung gehört zur Pflanzenfamilie der Primelgewächse. Viele Vertreter bilden meist dichte Polster, die nicht höher als 10cm werden. Die 5-zähligen Blüten stehen entweder einzeln (selten) oder in doldenfö-



Bild 2: Deutscher Mannsschild, *Androsace carnea* ssp. *brigantiaca*

migen Blütenständen. Ihre Farbe ist oft weiß oder rosa.

In unserem Gartenbereich der Alpen finden wir einen größeren Bestand von *Androsace carnea*, ssp. *brigantiaca*, eine Unterart des Fleischroten Mannsschildes, die den Namen Deutscher Mannsschild trägt und im Gegensatz zu ersteren Art nicht rosa sondern weiß blüht (Bild 2). Die Art stammt aus den südwestlichen Alpen. Sie wird nur 3-5cm hoch, aus den Rosetten gehen dann die knapp 10cm lang gestielten weißen Blüten hervor. Die Pflanzen gedeihen gut in sonniger bis halbschattiger Lage auf gut

drainiertem Boden, der kalkarm bis leicht sauer sein sollte. Die Vermehrung erfolgt leicht durch Samen (wie in unserer Anlage vor Ort) oder auch durch Stecklinge.

Unsere zweite Mannsschild-Art ist *Androsace hedreantha*, eine rosa-blühende Spezies, die ihre natürliche Heimat auf dem Balkan hat, vor allem in Griechenland, Albanien und den Staaten des ehemaligen Jugoslawien. Auch diese Art bevorzugt sonnige Standorte, hier besonders auf frischen bis feuchten Böden mit kiesigem Substrat.

Dr. Peter Renner, Verein Botanischer Garten Adorfe.V.



Bild 1: Gemeiner Seidelbast, *Daphne mezereum*



Bild 3: Mannsschild, *Androsace hedreantha*

Impressum

Herausgeber:
Stadtverwaltung Adorf/Vogtl., Markt 1,
08626 Adorf, Tel.: 03 74 23 -575 12,
Fax: 03 74 23 -575 36,
E-mail: stadtbote@adorf-vogtland.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil
der Stadt Adorf/Vogtl.:
Bürgermeister Rico Schmidt
Herstellung:
grimm.media, Oliver Grimm
Auerbacher Str. 98,
08248 Klingenthal,
Telefon 03 74 67-28 98 23,
Fax 03 74 67-28 98 81

info@grimmdruck.com,
www.grimmdruck.com

Druck: VDC

Verantwortlich für Textteil:

Stadt Adorf/Vogtl.

Verantwortlich für Anzeigen:

Für den Inhalt der Anzeigen sind die
Inserenten, nicht der Verlag verantwortlich

Anzeigenleitung:

Oliver Grimm
03 74 67 / 28 98 23

Auflage:

2200 Exemplare

Erscheinungsweise: monatlich

Danksagung

Nachdem wir von unserer lieben Heidi Fuchs geb. Gerbeth
27.08.1950 – 25.03.2021

Abschied genommen haben, danken wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und durch Worte, Gebete, Schrift und Geldzuwendungen ihre Anteilnahme bekundeten. Besonderer Dank gilt den Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn, Schulkameraden, ehemaligen Arbeitskollegen, dem Pflegedienst Trauer, Taxi Jorschik, Hausarzt D. Hendel, Dialyseteam Rodewisch, Physiotherapie F. Zeidler, Bestattungshaus Dobernecker, Prediger F. Schönherr und den Bläsern.

Dieter Fuchs und Heike Meinel mit Familie



Wir sagen DANKE!

An die Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr Adorf und den Adorfer Stadtbauhof, für den reibungslosen Einsatz an der Zentralschule Adorf.

Auch in Coronazeiten sind wir für Sie da. ☎ 037423 / 7895-1



Große Auswahl an:
- Terrassenplatten
- Fliesen
- Baustoffe
Außerdem:
- Markisen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz



Weitere Infos unter: www.schneider-business.com



Spezialist für Kunstleder und technische Beschichtungen

■ **Mitarbeiter Produktion**
m|w|d



■ **AZUBI**
Produktveredler Textil m|w|d



Wir bieten...

... ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet in einem zukunftssicheren Familienunternehmen

... gelebte Wertschätzung und moderne Arbeitsplätze

... attraktive Bezahlung und ansprechende Sozialleistungen

Misch doch einfach bei uns mit...

Vowalon Beschichtung GmbH | www.vowalon.eu/karriere

 **grimm.media**
druck & werbung

Plakate bis DIN A3+ sofort

08248 Klingenthal • Tel. 037467-289823

Stiftung Bahn-Sozial-Werk (BSW)

Als Stiftung Bahn-Sozial-Werk (BSW) hatten wir im Rahmen eines Markttagess am 10.04.21 die Möglichkeit über unsere Tätigkeiten zu Informieren. Was früher eine Sozialeinrichtung für Eisenbahner war, kann heute von jedem Hilfesuchenden in Anspruch genommen werden. Was bietet das BSW seinen Mitgliedern (Förderer)? Mit einem Beitrag von 3,00 Euro im Monat ist man ein Teil unserer „großen Stiftungsfamilie“ und kann alle unserer Leistungen in Anspruch nehmen. Ob es ein Urlaub in einem unserer Ferienhotels sein soll, sollte man Hilfe im Alltag oder bei Krankheit benötigen, oder möchte man einfach in einer unserer Freizeitgruppen seinem Hobby nachgehen? Alle Angebote hier aufzuzählen würde zu weit führen, sind aber gern auf unserer Internetseite unter –Stiftungsfamilie BSW&EWH –nachzulesen. Hier in unserem schönen Adorf gibt es auch eine Freizeitgruppe welche sich dem Erhalt und Instandsetzung der Adorfer Bahnanlagen vom Bahnbetriebswerk bis Bahnhofsgelände verschrieben hat. Auch soll

es bald wieder eine Ausstellung von historischen Eisenbahnsachen geben, ebenso werden hier im Adorfer BSW, Dampf Sonderzug Fahrten oder Besichtigungen des BW durchgeführt. Auch wurden am Marktstand für die vom OVEB organisierten Sonderfahrten mit dem »Ferkel Taxi« geworben. Besondere Freude kam am Info-Stand auf, als unser Bürgermeister, Herr Rico Schmidt seine Unterstützung zum Erhalt des Bahnhofgebäude bekundete und dies mit seinem Eintritt ins BSW unterstrich! Hier noch mal vielen Dank für die tolle Unterstützung! Über weitere neue Mitglieder in unserer Gemeinschaft freuen wir uns sehr, vielleicht gibt es ja noch so manchen Eisenbahn Fan der sich mit einbringen möchte. Wir sind zu erreichen unter: Mail bsw-os-adorf@gmx.de oder Herr Peter Grunenberg Mobil : 01792384048 sowie Herr Dieter Weller 037423-2859 . Hier noch mein Dank an Herrn M. Jaculi und Herrn K. Korndörfer die mich am Stand unterstützt haben!

**Peter Grunenberg, Vorsitzender
Stiftung BSW OS Adorf / V.**



Einsatzgeschehen der Feuerwehr Adorf für den Monat April

03.04.2021 Werkstattbrand

Um 14:05 wurde die Feuerwehr Adorf, sowie die Ortsteilfeuerwehren zu einem Werkstattbrand an die Schützenstraße in Adorf alarmiert. Das Feuer war im Dachboden ausgebrochen. Vor Eintreffen der ersten Einsatzkräfte kam es zu einer Rauchgasdurchzündung, die den Vollbrand der gesamten oberen Etage auslöste. Als die Kameraden am Einsatzort eintrafen, war der Dachboden vollkommen verqualmt, sodass die Einsatzkräfte nur unter Einsatz von schwerem Atemschutz

vorgehen konnten. Über die neue Adorfer Drehleiter, die hierbei den ersten ernstesten Einsatz absolvierte wurde der Löschangriff von außen über das Dach vorgetragen. Da sich die Löscharbeiten über einen längeren Zeitraum hinzogen und die Atemschutzgeräte nicht mehr ausreichend zur Verfügung standen, wurde das Atemschutzcontainerfahrzeug der Plauener Berufsfeuerwehr angefordert. Der obere Bereich des Gebäudes brannte vollständig aus, die darunter liegenden Räume wurden durch das



Löschwasser beschädigt. Rund 3,5 Stunden waren 65 Kameraden verschiedener Feuerwehren im Einsatz.

10.04.2021 Fehlalarm

Um 19:50 wurden die Kameraden der Feuerwehr Adorf, sowie die Ortsteilfeuerwehren zu einem Einsatz in die Schillerstraße in Adorf alarmiert. Am Einsatzort stellten die Kameraden fest, dass ein Bewohner in der Wohnung Räucherstäbchen angezündet hatte und dadurch die Brandmeldeanlage ausgelöst wurde. Für die Kameraden waren keine Maßnahmen notwendig. Die Feuerwehr Adorf war mit dem ELW, dem HLF 20/16, dem DLAK 23/12, sowie 21 Kameraden 30 Minuten im Einsatz.

14.04.2021 Verkehrsunfall

Um 21:10 wurde die Feuerwehr Adorf und Leubetha zu einem Verkehrsunfall nach Rebersreuth in die Dorfstraße alarmiert. Ein Sattelzug hatte beim Rangieren ein Milchhäuschen aus dem Fundament gerissen. Die Adorfer Kameraden trennten mit Hilfe der Seilwinde des RW 2 den Lastzug vom Milchhäuschen. Die Feuerwehr Adorf war mit dem ELW, dem HLF 20/16, dem RW 2, sowie 25 Kameraden 1,5 Stunden im Einsatz.

23.04.2021 Unterstützung des Rettungsdienstes

Um 6:10 wurde die Feuerwehr Adorf zu einer Hilfeleistung in die Schulstraße in Adorf alarmiert. Ein Patient musste vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht werden. Der Transport war jedoch durch das beengte Treppenhaus nicht möglich. Somit wurde die Adorfer Feuerwehr mit der Drehleiter alarmiert. Durch ein offenes Fenster wurde der Patient über die Leiter nach unten

gebracht und dem Rettungsdienst übergeben. Die Adorfer Feuerwehr war mit dem ELW, dem HLF 20/16, dem DLAK 23/12, sowie 15 Kameraden 45 Minuten im Einsatz.

25.04.2021 Verkehrsunfall

Um 12:30 wurden die Kameraden der Feuerwehr Adorf zu einem Verkehrsunfall an der Lessingstraße - Einmündung B 92 alarmiert. Ein Pkw-Fahrer wollte von der Lessingstraße nach links auf die B 92 auffahren, beachtete jedoch einen Kleintransporter auf der B 92 nicht und in der Folge kam es zum Frontalzusammenstoß. Als die Kameraden am Unfallort eintrafen, waren alle Insassen aus den beiden Fahrzeugen befreit und wurden vom Rettungsdienst versorgt. Die Adorfer Kameraden sicherten die Unfallstelle und beseitigten mit Hilfe von Oelbindemittel auslaufende Betriebsflüssigkeiten. Die Feuerwehr Adorf war mit dem ELW, dem HLF 20/16, dem RW 2, dem MLF, sowie 20 Kameraden 1 Stunde im Einsatz.

27.04.2021 Großbrand

Um 13:10 wurde die Feuerwehr Adorf zur Unterstützung bei einem Großbrand nach Markneukirchen in die Schützenstraße nachalarmiert. Hier war das Dachgeschoss der Ringerhalle in Brand geraten. Die Adorfer Kameraden begannen mit dem Aufbau einer Wasserversorgung aus einem in der Nähe fließenden Bach und blieben auf Anweisung des Einsatzleiters in Bereitschaft. Die Feuerwehr Adorf war mit dem ELW, dem HLF 20/16, dem MLF, dem DLAK 23/12, sowie 17 Kameraden 1,5 Stunden im Einsatz.
M. Hofmann, FFW Adorf

HANDELSZENTRUM

www.rocksohn.de

BAD | KÜCHE | HEIZUNG



SCHWIMMEN
ab 13.995,-
AWT Innovation 380
weiß 380 x 220 grau

ROCKSTROH & SOHN
Auerbacher Str. 284 · 08248 Klingenthal · Tel. 037467 22600

BESTATTUNGSHAUS

DOBERNECKER

Adorfer Straße 12
08258 Markneukirchen / V.
Telefon (037422) 2412



ambulanter
Hospiz- und Beratungsdienst
NÄCHSTENLIEBE e.V.

Termine Juni 2021

- **Achtung: Wir sind in Auerbach umgezogen.**
- Unsere neue Anschrift: Am Graben 12 in 08209 Auerbach.
- Die Büroanschrift Klingenthal bleibt wie bisher Auerbacher Str. 78.
- Wir sind gern jederzeit für Sie da in schwerer Krankheit und in Trauer, für Fragen bezüglich Pflegegrad oder Schwerbehinderung, auch für Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.
- Unser Kinderhospizdienst begleitet auch Familien mit schwer kranken Kindern. Alle unsere Mitarbeiter haben dafür eine adäquate Ausbildung. Gern nehmen wir uns Zeit.
- Kontaktieren Sie uns bitte unter Tel.Nr. 0163-6149065 kostenlos und unverbindlich.
- Unsere Trauercafé's im Juni (vorbehaltlich der aktuellen Coronaverordnungen)
 - Montag, 07. Juni 15-17 Uhr in Auerbach, Am Graben 12
 - Montag, 07. Juni 16-18 Uhr in Adorf, Schillerstraße 23
 - Dienstag, 01. Juni 15-17 Uhr in Klingenthal, Auerbacher Str. 78
 - Mittwoch, 09. Juni 16-18 Uhr in Oelsnitz, Zöphelsches Haus
 - Donnerstag, 10. Juni 15:30 – 17:30 Uhr in Treuen, DRK Tagespflege, Poststraße
- Trauer-Einzelgespräche sind jederzeit auf Anfrage möglich.
- Beratung zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht findet jeweils am 07. und 21. Juni in der Zeit von 9 - 11 Uhr im Rathaus Treuen statt (vorbehaltlich Coronaverboten)
- Neuer Kurs Palliative Care (40 Stunden) für Ergo-/Physiotherapeuten und helfende Berufe ist für die Woche vom 13.09. – 17.09.21 im Krankenhaus in Schöneck geplant.
- Anmeldungen werden schon jetzt unter **Tel.Nr. 0163-6149065** angenommen.
- Im Coronafall wird dieser Kurs online stattfinden.
- Ihnen allen viel Kraft für die täglichen Herausforderung des Lebens.
- Ihre Petra Zehe, Koordinatorin, Master Palliative Care, Pädiatrische Palliative Care

TAG und NACHT erreichbar unter 0172 / 790 32 03

**ROZYNEK & BAUER****BESTATTUNGEN**

ADORF ~ REICHENBACH

- seit 1979 ein Familienunternehmen mit Tradition -

Reinhold-Becker-Str. 10, 08626 Adorf
Tel.: 037423 / 501 04 oder 0172 / 790 32 03

Auf Wunsch auch HAUSBESUCHE.

2. MARKTTAG IN ADORF

MIT REGIONALEN HÄNDLERN UND ADORFER VEREINEN

SONNABEND, 12.06.2021, 10-16 UHR

STADT ADORF/VOGTL.



*DIE GELTENDEN HYGIENEGELN SIND ZU BEACHTEN!

Briefhüllen rudum mit Ihrer Werbung
vollflächig bedruckt-
jetzt anfragen!03 74 67-28 98 23
medien@grimmdruck.com**SOZIALVERBAND
VdK**

Die Geschäftsstelle des Ortsverband Oelsnitz befindet sich in der Schmidtstraße 6 in Oelsnitz/Vogtl.. Das Büro des Ortsverbandes ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr Do. 13.00 – 16.00 Uhr
Telefon 037421 / 27614**adorf-vogtland.de****Baumstumpf- und Wurzelstockentfernung**

schnell, günstig, ohne Bagger

www.baumstumpf-raus.de

Tel. 0160 4410366 - Martin Weidel, Hennebacher Str. 28, 08648 Bad Brambach

Der kleinste Wochenmarkt Sachsens - Adorf macht was!

Wären da nicht die Masken in allen Gesichtern und die langen Abstandsschlangen vor den Marktständen gewesen, hätte man die „Umstände“ für ein paar Stunden fast vergessen können. Umso mehr strahlten aber die Augen derer, die sich endlich mal wieder gebackene Klöße und geräucherten Käse bei der Feuerwehr, Sülzobrot und Roster beim Gasthof Jugelsburg, Kaffee und Kuchen beim ESV Lok Abt. Kinderturnen oder Fischsemmeln bei den Kürbismädels kaufen konnten.

Verantwortungsbewusst bei der Einhaltung aller gebotenen Regeln und trotzdem fröhlich und dankbar war die Stimmung der vielen Besucher. Ein riesengroßes Dankeschön geht an die o.g. Vereine, die Gastronomin sowie die Eisenbahner der Stiftungsfamilie BSW & EWH, die diesen kleinen Markt am 10.04.21 mit ihrem großen Engagement für Adorf möglich gemacht haben. Vielleicht sehen wir uns ja am 12.06.21 zum nächsten Markt wieder?!

Bianca Jahn, Kultur

Immer und immer wieder lecker – die gebackenen Klöße unserer getesteten Helden der FFW

Edeka übergibt Spende an Feuerwehr Adorf

Die Freiwillige Feuerwehr Adorf möchte sich auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich für die Spende in Höhe von 5.000,00 EUR bei Herrn Marcel Schultes/Edeka Adorf bedanken. Für alle Ortsfeuerwehren wurden von diesem Geld

neue Ausgehuniformen gekauft. 60 Strickjacken, 60 Hemden, 15 Pullover, teilweise mit dem Wapen der Feuerwehr Adorf/Vogtl. bestickt, fanden ihren Weg zu den glücklichen neuen Besitzern.

FFW Adorf

KinderBibelWochenende vom 25.-27.06.2021 in Adorf

Als Ausgleich für unsere normalerweise in den Osterferien stattfindende Kinderbibelwoche soll es in diesem Jahr ein Kinderbibelwochenende geben. Wir laden alle Kinder der Klassen 1– 6 zu einer spannenden Abenteuerreise in die Adorfer Kirche ein. Es wird wieder ein Gemeinschaftsprojekt mit der Kirchgemeinde Markneukirchen zusammen sein. Spannend wird auch sein, welche Hygiene- und Schutzbestimmungen dann gelten werden. Wir planen mit Bedacht aber hoffnungsvoll und wollen

ausschöpfen, was möglich und auch verantwortlich ist. Spiel, Spaß, Basteleien und Vieles mehr sollen auf jeden Fall wieder mit dabei sein. Die aktuellen Informationen gibt es dann über unsere Kirchgemeinden und auf kirche-adorf.de. Wir würden uns freuen, wenn wieder viele Kinder mit dabei sind. Die Einladungen liegen in den Pfarrämtern bereit und können dort abgeholt werden. Der Anmeldeschluss ist der 04.06. 2021.

Die Kirchgemeinden Adorf und Markneukirchen

Neue Bank auf der Scheibe

Nachdem von Anwohnern auf den desolaten Zustand der alten Bank aufmerksam gemacht wurde, bauten die Mitarbeiter des Bauhofes einen ansprechenden Ersatz für die Sitz-

gelegenheit. Seit April lädt nun eine neue Bank zum Verweilen auf Wanderungen zwischen Adorf und Arnsgrün ein und bietet einen herrlichen Ausblick in Richtung Jugelsburg.



Die Wichtel finden ein Ödelmanödel...



... Was das ist?? Das erfährt man in meinem neuen Büchlein. Zu kaufen gibt es dieses für 1,50 Euro im Schoko-Laden, in der Bibliothek, im Kleinen Vogtland sowie im Museum.

Sixtina Michael

grimm.media
druck & werbung

**Der Adorfer
Stadtbote**
auch als PDF im Internet
www.oberes-vogtland.de
und
www.adorf-vogtland.de



AWO-Schullandheime im Vogtland
SLH „Schönsicht“ Netzschkau
SLH „Am Schäferstein“ Limbach/V.



Sommerferienlager 2021 im Vogtland

SLH „Schönsicht“ Netzschkau

1. – 7.8.2021	Im Einklang mit der Natur	8 - 13 Jahre	249,- €
15. – 21.8.2021	Bad Brambacher Volleyballcamp	12 - 17 Jahre	249,- €
22. – 28.8.2021	eins energie in sachsen Handballcamp	11 - 16 Jahre	249,- €

SLH „Am Schäferstein“ Limbach/V.

15. – 21.8.2021	Märchenhafter Orient	7 - 12 Jahre	249,- €
22. – 28.8.2021	Im Schullandheim summt's – die Bienenwoche	9 - 14 Jahre	249,- €
29.8. – 4.9.2021	Harry Potter - Sommercamp	9 - 15 Jahre	249,- €
29.8. – 4.9.2021	Let's Dance – das Tanzferienlager	9 - 14 Jahre	249,- €

2 Wochen **Super-Ferienkombi:** 2 Wochen ggf. inkl. Zwischenübernachtung 498,- €
Teilnehmerpreis: inkl. Übernachtung, Vollverpflegung, komplettem Aufenthaltsprogramm und Betreuung durch Jugendgruppenleiter

Anmeldung und weitere Informationen:

direkt im Schullandheim Limbach per Telefon 03765 – 30 55 69
www.schullandheime-vogtland.de/ferienlager@awovogtland.de



Agrargenossenschaft „Oberes Vogtland“ eG Betrieb des Ökologischen Landbaus

3-Raum Wohnung mit Blick ins Grüne in Adorf, Sorger Straße 25 ab 01.06.2021 zu vermieten!

Die Wohnung ist ca. 91 m² groß und liegt in der 1. Etage.

Die Kaltmiete beträgt 300,00 EUR,
zuzüglich 195,00 EUR Nebenkosten.

Das Bad ist mit Dusche und Wanne ausgestattet.

Die Küche bietet genügend Platz zum Essen.

Einbauküche kann vom Vormieter übernommen werden.

Es besteht die Möglichkeit der Gartennutzung.

**Bei Interesse rufen Sie an 037423 2258,
gern auch per Mail verwaltung@agova.de.**

Mit Leinwand und Pinselstrich durchs Vogtland – 60.Todestag

Hermann R.O. Knothe (Leipzig - Bad Elster, †1961) lebte und arbeitete seit den 1930er Jahren in Bad Elster als freischaffender akademischer Kunstmaler und bildete u.a. Motive der dortigen Kuranlagen sowie der vogtländischen Umgebung auf größeren Ölgemälden im Ein-Meter-Format ab. Dazu saß er immer „am Objekt in freier Natur“, z.B. häufig im Kurpark, und wurde dort von vielen umstehenden Besuchern dafür bewundert und auch überregional durchaus bekannt. So erschloss er sich auch

die nähere Umgebung vom Landwüster Wirtsberg über Adorf bis ins Ascher Land. Davon zeugen seine Kunstwerke, die sich von der dargestellten Umgebung auch heute noch konkret nachvollziehen lassen. In Öl auf Leinwand gesetzte historische Momentaufnahmen der 1940er und 50er Jahre eben. Ausgerechnet das 1944 entstandene und mit der rückseitigen Widmung: „Alte Ahornbäume, Freiberg bei Adorf“ versehene Bild (125x100cm) konnte man bisher noch nicht einem Standort zuschreiben. Wie-

derum konkret nachvollziehbar ist die Darstellung der „Vogelbeerallee“ auf der Arngrüner Höhe -Straße nach Adorf. Wendet man dort seinen Blick um 180 Grad, so erhält man den Standort des Erntebildes, wo die Perspektive nach Adorf-Jugelsburg, Remtengrün und Richtung Sorge (rotes Dach), heute Krankenhaus, aufgemacht wird. Auf der zugangsfreien Facebookseite zu Hermann Knothe (facebook.com/hermannknothe) wurden noch einige konkretere Bezüge erstellt. Oder ein Gesamtüberblick auf knothe-hermann.de, welcher die Schaffenskraft des Ma-

lers bildgewaltig in Szene setzt. Zum 130. Geburtstag und 60.Todestag möchte man eine Ehrung in Form öffentlicher Präsentation einiger Werke im Herbst 2022 in Bad Elster vornehmen.

Olaf Meinel, Enkel des Malers



Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Streuobstwiesenwettbewerb 2021

Aufruf „Wer hat die wertvollste Streuobstwiese“

Unter dem Motto „Wer hat die wertvollste Streuobstwiese“ ruft der Landschaftspflegeverband „Oberes Vogtland“ e. V. zum vogtländischen Streuobstwiesenwettbewerb auf.

Bis zum 31. Mai können sich alle Streuobstwiesenbesitzer oder Nutzer mit einer Streuobstwiese ab **1000 m²** und mindestens **10 Obstbäumen** vorrangig alter Sorten bewerben.

Bewertungskriterien sind sowohl der Obstbaumbestand, die Unternutzung der Wiese sowie der Insektenbesatz.

Dabei werden Obstarten- und Sortenvielfalt, Pflege und Nutzung der Bäume, eine häuslich regionale Obstverwertung aber auch der botanische und entomologische Artenreichtum und die Bewirtschaftung der Wiese aus ökologischen und naturschutzfachlichen Gesichtspunkten bewertet.

Am 08. Juni werden diese Streuobstwiesen unter Beachtung Epidemie bedingter Abstandsregelungen durch eine sachkundige Jury begutachtet. Ein Teil der Wiese sollte bis zu diesem Zeitpunkt wegen der floristischen und faunistischen Analyse noch nicht gemäht sein.

Vorbehaltlich der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie wird am 19.06.2021 zum Streuobstwiesentag des Landschaftspflegeverbandes die Prämierung und öffentliche Preisverleihung im Riedelhof Eubabrunn stattfinden.

Jeder Teilnehmer erhält ein Streuobstwiesenzertifikat mit der botanischen und entomologischen Zusammensetzung seiner Wiese und einer sachkundigen Bewertung des Baumbestandes.

Bewerbungen schriftlich oder elektronisch an:

Landschaftspflegeverband „Oberes Vogtland“ e. V.
Zimmerloh 76
08258 Markneukirchen

E-mail: lpv-vogtland@riedelhof.de
Mobil: 015253310190 (Herr Christoph Mann)



eine Einrichtung des Landschaftspflegeverband „Oberes Vogtland“ e. V.

www.riedelhof.de



CHURSACHSEN & PUBLIKUM UNTERSTÜTZEN FREIE KULTURSCHAFFENDE MIT 20.000 EURO!

Bad Elster/CP/CVG. Die Chursächsische Veranstaltungs GmbH Bad Elster (CVG) und die Chursächsische Philharmonie (CP) haben gemeinsam mit dem Verein der Freunde und Förderer der Chursächsischen Philharmonie bereits im vergangenen Jahr eine Spendenaktion im Zuge der pandemiebedingten Spielplanänderungen in der Kultur- und Festspielstadt Bad Elster initiiert, um damit vor allem freiberufliche und soloständige Kunst- und Kulturschaffende zu unterstützen, die eigentlich regelmäßig in Bad Elster spielen. Bis jetzt konnten aufgrund der breiten Unterstützung von zahlreichen AbonnentInnen, Stammkunden und TheaterfreundInnen bei rund 150 Veranstaltungenverlegungen des CVG/CP-Spielbetriebes mittels ca. 1.500 von SpenderInnen zurückgegebener Tickets 20.000 EUR eingenommen werden, die heute in einer ersten Tranche an freie MusikerInnen, regionale Ensembles und freiberufliche Veranstaltungstechniker übergeben wurden.

„Uns war es von Anfang wichtig, neben der Planung und Garantie neuer Live-Termine auch

schäftsführender Intendant von Philharmonie sowie Veranstaltungsgesellschaft und führt aus: „Dabei machen wir bewusst keinen Unterschied zwischen freiberuflichen OrchestermusikerInnen Mitteldeutschlands und Klein- bzw. UnterhaltungskünstlerInnen, weil unser Programm gerade auch die Breite und Vielfalt der »fahrenden« Künstlerschaft jahrzehntelang begleitet und geprägt hat.“ Die Auswahl der Spendenempfänger orientierte sich an den konkret betroffenen Konzert- und Veranstaltungsabsagen in Bad Elster seit Beginn der Pandemie und einem gelebten Unterstützungswillen für regionale Ensembles der Musikregion im Oberen Vogtland. Dabei werden nun im ersten Schritt 25 freiberufliche OrchestermusikerInnen, 19 regionale KünstlerInnen und Ensembles sowie 3 Technikdienstleister aktiv unterstützt. Neben den musizierenden KollegInnen der Chursächsischen Philharmonie dürfen sich so u.a. die Blasorchester aus Bad Brambach, Markneukirchen/V. und Adorf/V., die Band Brezel Brass, Sängerin Silke Fischer und einige langjährig auftretende Vortragsreisende

Orchestermusikerinnen und Musiker wichtig, sondern auch die vielen vogtländischen Ensembles“ bekräftigt der Fördervereins-Vorsitzende Christoph Flämig und fügt hinzu: „Die Freunde und Förderer der Chursächsischen Philharmonie als Botschafter der Musikregion Vogtland möchten somit einen Beitrag leisten, um die heimische Kultur- und Musikszene auch weiterhin aktiv zu fördern“.

Die Chursächsische Veranstaltungs GmbH ist heute gesamtverantwortlich für Veranstaltungen und Kultur aller Art in der Region der Sächsischen Staatsbäder. In den historischen Veranstaltungsstätten der Königlichen Anlagen Bad Elsters, der weltweit einmaligen »Festspielmeile der kurzen Wege«, führt sie ein vielfältiges Programm durch. Zu diesen Veranstaltungsstätten zählen, ergänzend neben dem König Albert Theater mit Theatercafé, das Königliche Kurhaus, die KunstWandelhalle, das NaturTheater, die drei Musikpavillons und die Festhalle am See im benachbarten Bad Brambach. Dabei sind vor allem herausragende Kulturveranstaltungen und Festivals mit einem passenden kulinarischen, touristischen und gesundheitsorientierten Rahmenprogramm mit besonderer Note in »Königlich-Sächsischem« Ambiente zu erleben. Darüber hinaus ist sie für das »Sächsische Bademuseum Bad Elster« verantwortlich, übernimmt das Management der Chursächsischen Philharmonie und betreibt die Touristinformation Bad Elster als regionales Info-, Ticket- und Servicecenter. Mit jährlich rund 1.000 Veranstaltungen für ca. 260.000 Besucher aller Generationen aus nah und fern sowie zukunftsorientierten Strukturen und wirtschaftlichen Erfolgen von gleichfalls hoher gesellschaftlicher und touristischer Relevanz zum Wohle der Region Vogtland zählt die Chursächsische Veranstaltungsgesellschaft zu den führenden Unternehmen der Branche in den neuen Bundesländern.

Stephan Seitz, Marketingdirektion, Chursächsische Veranstaltungs GmbH

Foto: Spendenübergabe vor dem Königlichen Kurhaus Bad Elster / Foto: Stephan Seitz (CVG) v. l. n. r.: GMD Florian Merz (Geschäftsführender Intendant), Philipp Ray Körner (koerner.event.solutions Klingenthal), Alexander Golde (Fagottist aus Bad Elster), Dr. Michael Leidner (stellv. Vorsitzender des Fördervereins), Christoph Flämig (Vorsitzender des Fördervereins), Steffen Paulus (1. Vorsitzender des Stadtorchesters Markneukirchen e.V.)



einen zusätzlichen, aktiven Beitrag zur Unterstützung der wirklich hart betroffenen freien Szene in der Kultur- und Veranstaltungsbranche zu leisten“ erklärt GMD Florian Merz, als Ge-

wie Thomas Mücke, Jörg Hertel oder Roland Marske auf die akquirierten Spendenmittel freuen. „Für uns als Förderverein ist bei dieser Aktion nicht nur die Unterstützung der selbstständigen

Alberter & Kollegen

95028 Hof, Plauener Straße 8
Tel. 09281 / 72400
Email: info@alberter.de
www.alberter.de

RECHT & STEUER

Geblitzt?
Fahrverbot?
Verkehrsunfall?

Wir helfen Ihnen gerne!

Außenstellen in:

Auerbach (Tel. 03744/25010)
Helmbrechts (Tel. 09252/228)
Münchberg (Tel. 09251/8151)
Plauen (Tel. 03741/70010)

Gottesdienste Adorf Mai

Die Planung erfolgte Mitte März bei stark steigenden Coronazahlen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite und untereinander, in welcher Form der Gottesdienst tatsächlich stattfindet.

13. Mai	Christi Himmelfahrt
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst in Eubabrunn
16. Mai	Exaudi
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
23. Mai	Pfingstsonntag
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Konfirmation
24. Mai	Pfingstmontag
10.00 Uhr	Waldgottesdienst in Marieney
30. Mai	Trinitatis
10.00 Uhr	online
6. Jun.	1. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit diesjähriger Jubelkonfirmation
14.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit letztjähriger Jubelkonfirmation

Auf der Webseite geben wir aktuell bekannt, wann wieder Kindergottesdienst stattfindet.

Gebet für die Gemeinde: montags, 18.00 Uhr in der Michaeliskirche

Viele Träume – ein Feuer!

Eigentlich wollten wir im Sommer 2021 unseren 3. Anbau fertigstellen, mit dem wir Umkleidekabinen und Duschen entsprechend unserer gewachsenen Mitgliederzahl von über 200 geschlechtergerecht errichten wollten. Eigentlich wollten wir mit einem „Tag der offenen Tür“ allen Interessierten dieses mit dem aktuell letzten Anbau gewachsene und stimmige Sportareal stolz präsentieren. Eigentlich wollten wir damit einen aktuellen Schlusspunkt setzen unter 125 Jahre Ringen in Markneukirchen. Eigentlich wollten wir – last but not least – die im Herbst startenden Mannschaftswettkämpfe in der 1. Bundesliga, sofern sie nicht erneut durch die CORONA-Pandemie ins Wasser fallen müssen, in diesem attraktiven Ambiente stattfinden lassen. Eigentlich ...

Aber das Feuer am 27.04.2021 hat all diese Träume im wahrsten Sinne des Wortes in Rauch aufgehen lassen. Wir bedanken uns an dieser Stelle insbesondere bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerweh-

ren, die durch ihren Einsatz ein Übergreifen des Feuers auf die übrigen Gebäudetrakte verhindern konnten.

Zutiefst getroffen konnten wir nur hilflos zuschauen, wie die vor 10 Jahren geschaffene Trainings- und Wettkampfhalle und damit rund 2.300 Stunden ehrenamtlicher Bauarbeiten in Schutt und Asche versunken sind. Auf unseren Spendenaufruf haben wir eine ungeahnte Welle der Solidarität erfahren. Viele Menschen, Vereine und Firmen deutschlandweit, die mit dem Ringen verbunden waren und sind oder auch noch nie etwas mit dem Ringen zu tun hatten, haben uns ihre Unterstützung in Form von Sach- und Geldleistungen zugesagt oder bereits zuteilwerden lassen.

Wir haben gute Versicherungen – aber es werden sicherlich viele Aufwendungen auf uns zukommen, die überhaupt nicht versicherbar waren und sind.

Allen Zweiflern an unserem Spendenaufruf sei gesagt, dass wir mit



den Geld- und Sachleistungen verantwortungsbewusst umgehen werden. Schließlich gibt es sowohl im Vereins- als auch im Steuerrecht entsprechende Verwendungsvorschriften. Wir haben noch keinen richtigen Plan, wie es mit dem Verein weitergeht. Aber wir versichern hier und heute, dass wir an einem Schlachtplan arbeiten, dass wir unseren jungen Nachwuchssportlern mit Unterstützung der Stadt Trainingsmöglichkeiten schaffen werden, sobald Kontaktsportarten wieder erlaubt sind, dass wir im Herbst die Wettkämpfe der Bundes-

liga bestreiten werden und hoffentlich dazu viele Zuschauer erwarten dürfen, dass wir letztendlich die Halle wieder aufbauen werden. Euer aller Unterstützung gibt uns den Mut und die Kraft für diese anspruchsvollen Vorhaben.

Vorstand, AV Germania Markneukirchen e.V.

Gerne nehmen wir Spenden entgegen auf das Konto bei der Sparkasse Vogtland:

Konto-Nr.: 101 030 738

BLZ: 870 580 00

IBAN: DE76 8705 8000 0101 0307 38

Wir sind für jede Hilfe dankbar!



**Briefhüllen rudum mit Ihrer Werbung
vollflächig bedruckt- jetzt anfragen!**

**Auerbacher Straße 98, 08248 Klingenthal, 03 74 67-2898 23
medien@grimmdruck.com**

110 Jahre Stadtbibliothek Adorf/Vogtl.

Im Jahr 1909 wurde der Antrag, eine städtische Bücherei in Adorf zu errichten, von den Stadtverordneten beraten. Das Statut der Städtischen Bücherei wurde 1911 genehmigt und die Bücherei eröffnet. Bemühungen um Einrichtung einer Bücherei waren aber schon vorher vorhanden. Im Jahre 1905, also genau vor 116 Jahren, wurde jedoch ein Antrag abgelehnt mit der Begründung, dass bereits eine Leihbücherei in Verbindung mit einer Buchhandlung (Dölling), eine Schulbücherei und eine öffentliche Bücherei des Gewerbevereins bestehen. Die Stadt bewilligte 200 RM zur Errichtung der Bücherei. Sehr gering war in jener Zeit die Förderung kultureller Fragen von Seiten des Staates. Nicht unerwähnt sollte noch bleiben, dass nach Aktenvermerken seit 1840 eine Schulbücherei bestand. Die frühe Gründung ist mit dem damaligen fortschrittlichen Bürgermeister Todt von Adorf zu verdanken. Die Büchereien der Kleinstädte mussten sich recht und schlecht auf eigene Weise durchschlagen. Der Betrieb und die Verwaltung waren einfach. Ein Bibliotheksausschuss – bestehend aus zwei Stadtverordneten und Mitglieder des Lehrerkollegiums – trug die Verantwortung für die Auswahl der anzuschaffenden Bücher.

Die Bücherausgabe und -rücknahme erfolgte am Sonntag in der Zeit von 11.00 bis 12.00 Uhr durch den Ratsexpedienten, dem hierfür eine Entschädigung von 52 RM jährlich gewährt wurde. Die Leihgebühren betragen 5 Pfennig wöchentlich pro Buch. Der Anfangsbestand umfasste 100 Bände. Nach Überwindung der Anfangsschwierigkeiten hemmte der Ausbruch des 1. Weltkrieges die weitere Entwicklung. Die Stadt kürzte ihre Beihilfen von bisher 70 auf 60 M jährlich. Die Büchereien mussten sich selbst finanzieren. Die Haupteinnahmen bildeten

die Lesegebühren. Beschafft wurden nun vor allem Kriegsbücher. Die Erweiterung der Bücherei nach dem 1. Weltkrieg wurde bald wieder durch die Inflation und die damit verbundene wirtschaftliche Schwierigkeit gebremst.

Im tollen Wirbel der Geldentwertung stiegen die Leihgebühren von 5 auf 10 Pfennig, von 20 Pfennig auf eine bis 100 M je Buch, die Entschädigung für den Leiter von 400 M auf 1.800 M und 1923 auf 3.000 M monatlich. In dieser Zeit kämpfte die Bücherei um ihre nackte Existenz. Die Lage auf dem Büchermarkt in jener Zeit beleuchtet ein Schreiben vom „Notstandshaus für Sächsische Büchereien“, wonach den zur Neige gehenden Buchbeständen 400 Anträge auf Lieferungen an Büchereien gegenüberstanden.

In den Jahren nach der Inflation trat dann die Führung und die Beratung der Büchereien durch den Staat allmählich mehr in Erscheinung. Eine entscheidende Änderung brachte die Machtergreifung des Faschismus. Nach einer Verordnung der Regierung mussten die Büchereien von Büchern gesäubert werden, die der nationalen und kulturellen Förderung der Leser Abbruch tun. Die Bestandsminderung hatte für Adorf keine Bedeutung (es wurden 4 Bücher eingezogen), aber der weitere Aufbau des Bestandes geschah einseitig mit faschistischen Schriften. Das humanistische Ziel der bürgerlichen Volksbüchereien wurde damit zunichte gemacht. Mit dem Ausbruch des 2. Weltkrieges wurde den Büchereien die Aufgabe gestellt, „selige Widerstandskraft“ zu stärken. Als die Front immer näher an die Stadt rückte, wurde die Bücherei geschlossen. Die Wiedereröffnung fand am 16.09.1946 statt. In der letzten Dezemberwoche betrug die Leserschaft 28 und die Wochenausleihe 32 Bände. Im August

1949 erhielt die Bücherei eigene Räume von der Stadt. Die Zahl der Leser wuchs. Der Staat half 1951 mit 200 Bänden von der Landesstelle für Büchereiwesen. Bis 1963 wurde sich die Aufgabe gestellt, die Bücherei in eine „Freihandbibliothek“ umzugestalten, um den wachsenden Anforderungen nach Bildung gerecht zu werden. In unserer Stadt hat die öffentliche Bibliothek einen wichtigen kulturellen Anlaufpunkt eingenommen. Im Laufe der Jahre bildete sich ein fester Leserstamm, der sich Jahr für Jahr erhöhte, trotz Einführung einer Entgelttarifordnung im Jahre 2000 (Kinder jetziger Stand 3 €, Erwachsene 5 €). Der Medienbestand hat sich verdreifacht, eine Internetecke und 3 Computer für Einarbeitung und Verbuchung kamen dazu.

Mit Hilfe von ABM-Kräften erfolgte die Erfassung der Medien, die letztendlich die Vernetzung der Bibliotheken untereinander zum Ziel hat. Seit dem Jahr 2006 wird die Stadtbibliothek privat über Zuschuss betrieben. Dadurch entfallen der Stadt Lohn- und Lohnnebenkosten. Mit Stand 31.12.2020 beträgt der Medienbestand 14381 Medien mit 3204 Entleihern, darunter 320 Kindern und Jugendlichen. Die Bibliothek öffnete im Jahr 2020 insgesamt 590 Stunden verteilt auf jeweils 15 Wochenstunden. Verschiedenen Veranstaltungen, wie Autorenlesungen, Märchenstunden, Bibliotheksführungen oder anderen Veranstaltungen für Kinder fanden und finden jährlich statt. Coronabedingt mussten diese Veranstaltungen 2020 und auch in diesem Jahr zum Leidwesen aller stark gekürzt und teilweise leider komplett gestrichen werden. Eine Festwoche „110 Jahre Stadtbibliothek“ wird es geben, der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Liane Lamprecht,
Betreiberin der Stadtbibliothek

Für die Gesundheit

Eine kleine Empfehlung aus Ihrer Stadtbibliothek 1. „Yoga für Jeden“ Körper- und Atemübungen Schritt für Schritt von Kareen Zebroff

Ob Mann oder Frau, jung oder alt, dick oder dünn – jeder Mensch kann die wohltuende Wirkung von Yoga an sich selbst feststellen. Yoga verbessert die Haltung, stärkt den Kreislauf und steigert die Leistungsfähigkeit. Bereits zehn Minuten am Tag genügen, damit Sie fit, elastisch und vital werden und bleiben! Die Autorin hat die über 5000 Jahre alte Kunst des Yoga für die westliche Welt zugänglich gemacht und sich dem Hatha-Yoga verschrieben, der Yoga-Form, die sich mit der Disziplin des Körpers befasst.

2. „Grüner Tee“ Vital gesund und schön von Gertrud Teusen

Ein Heilmittel für Genießer - Grüner Tee ist ein Heil- und Genussmittel mit langer Tradition. Er wirkt vorbeugend gegen Beschwerden, ist wohltuend für Körper und Seele und kann unterstützend zur Behandlung vieler Krankheiten eingesetzt werden. Dieses Buch informiert kurz über die fernöstliche Tradition des Teetrinkens, über die Gewinnung und die Zubereitung des grünen Tees und gibt einen Überblick über die verschiedenen Sorten und deren Qualität. Leckere Teerezepte machen der ganzen Familie Lust auf dieses besondere Getränk.

3. „Sanfte Darmreinigung mit Apfelessig“ von Marlene Weinmann

Entschlacken / Abnehmen / Energie tanken. Zu schnell, zu viel,

zu einseitig: Mit ungesunden Essgewohnheiten strapazieren wir unsere Verdauung oft über Gebühr. Ein überlasteter Darm aber macht träge und krank. Das altbewährte Gesundheitselixier Apfelessig schafft Abhilfe: es regt die Verdauung an, bringt den Säure-Basen-Haushalt wieder ins Lot und hilft Ihnen, sich wieder gesund und leistungsfähig zu fühlen.

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek:

Montag 10:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch 13:00 – 17:00 Uhr
Freitag 8:00 – 12:00 Uhr
Tel.: 037423 / 509979



30 jähriges Jubiläum Zahnarztpraxis Geipel und Zielke

Dr. med. dent. Heike Geipel absolvierte ihr Studium in Erfurt, Dr. med. Andrea Zielke studierte in Berlin Zahnmedizin. Beide arbeiteten als junge Zahnärztinnen im Stadtambulatorium Adorf. 1990 entschieden Sie sich, gemeinsam für die Freiberuflichkeit in einer gemeinsamen eigenen Praxis. 1990 erfolgte der Kauf des Hauses Markt 30 und nach dem Komplettumbau und umfassender Sanierung folgte am 10.05.1991 die Eröffnungsfeier.

Die ersten Patienten kamen am 13.05.1991 zur Behandlung. Die Anfangszeit bestritten die Praxisgründerinnen mit nur 3 Mitarbeiterinnen das Alltagsgeschehen. Inzwischen ist das Praxisteam angewachsen und zählt aktuell 11 Personen. Sechs Festangestellte und drei Minijobber unterstützen der beiden Chefinnen tatkräftig. Die Stadtverwaltung wünscht alles Gute und weiterhin viele zufriedene Patienten. **Red.**



80 Jahre Kohlehandel & Fuhrbetrieb Krauß

1941 gründete Willy Krauß als 1 Mann Betrieb einen Kohlehandel mit Pferdefuhrwerk. Sein Sohn Martin Krauß übernahm 1952 den väterlichen Betrieb und reichte in den 1980 Jahren den Staffelstab an seine Enkel Dietmar und Steffen weiter. 1992 übernahm Enkel Steffen schließlich die alleinige Regie über die Geschäfte

und ist heute mit 5 Kippfahrzeugen sowie 5 weiteren Fahrzeugen erfolgreich im Nah- und Baustoffverkehr tätig. Mit Produkten aus in Adorf ansässigen Firmen (Naue + Lebensgarten) sind seine Fahrer Europaweit unterwegs. Die Stadtverwaltung Adorf gratuliert zum Geschäftsjubiläum und wünscht allzeit gute Fahrt. **Red.**





2021

Die Stadtverwaltung Adorf gratuliert im Mai zum Geschäftsjubiläum und wünscht weiterhin alles Gute!

Zum 15 jährigen:
Seit 01.05.2006 Fleischerei Wetzstein, Filiale Adorf

Zum 30 jährigen:
Seit 10.05.1991 Zahnarztpraxis Andrea Zielke

Zum 80 jährigen:
Seit 20.05.1941 Kohlehandel und Fuhrunternehmen Steffen Krauß



Zahnarztpraxis Roßbach feierte dreißigjähriges Bestehen

Am 01.04.1991 wurde die Praxis in den Räumen der zahnärztlichen Ambulanz des Stadtambulatoriums Adorf, Goesmannstr. 16 gegründet. Bereits kurze Zeit später eröffnete nach Sanierung und Umbau die modernisierte Zahnarztpraxis im Nov.1991 als Praxisgemeinschaft der beiden Zahnärztinnen Dipl.-Stom. J.Pletz und Dipl.-Stom. K.Roßbach. Einige Jahre später erzwingt der hoher Sanierungsbedarf und Leerstand des historischen Wohnobjektes Goesmannstr. 16 (ehem. „Beamtenheim“ der Claviez-Teppichfabrik) den Umzug der Praxis. Der Gebäudekomplex in der Goesmannstraße wird schließlich abgerissen. Mit dankenswerter Unterstützung der Wohnungsgesellschaft Adorf als Vermieter gelang der Umbau des Objektes Mittelstr. 6, dem heutigen Standort, zu einer modernen Zahnarztpraxis. Die Neuereuöffnung fand am 15.Juni 2007 statt. Seit dem Ausscheiden von Frau Dipl.-Stom. J.Pletz Oktober 2018 wird die Praxis als Fachzahnarztpraxis für Allgemeine Stomatologie durch Frau Dipl.-Stom. K.Roßbach weiter-

geführt. Sie freut sich über die neu gewonnene Verstärkung aus eigener Familie. Seit 1.April 2021 erweitert die Zahnärztin Frau Luise Roßbach das Praxisteam. Nach dem Studium der Zahnmedizin in Göttingen und ihrem Staatsexamen kann sie bereits auf 7 Jahre Berufserfahrung in einer ZA-Praxis im bayerischen Selb zurückblicken. Das Team der Zahnarztpraxis bedankt sich bei allen Patienten für das entgegengebrachte Vertrauen und hofft, noch viele Jahre als stabiler Faktor der zahnärztlichen Versorgung der Bürger von Adorf und seinen Ortsteilen wirken zu können. **Red.**



30 Jahre Gemeinschaftspraxis Dr. Gonschorek

Am 01.04.1991 begannen Wolfgang Pletz und Jens Gonschorek eine gemeinsame hausärztliche Tätigkeit, die 29 Jahre andauern sollte. Nunmehr im Ruhestand unterstützt uns Wolfgang Pletz immer noch vertretungsweise. Eine 30-jährige erfolgreiche Praxisführung ist undenkbar ohne engagierte und zuverlässige Mitarbeiter, denen wir an dieser Stelle danken möchten. Unser besonderer Dank gilt Antje Schwarzenberg, die von Anfang an dabei war und ganz wesentlich zum Bestand und zum Erfolg der Praxis beitrug. Auch unserer leider schon verstorbenen, aber unvergessenen Gertraud Wunderlich gebührt

Dank und Anerkennung. Ebenso danken möchten wir Petra Grajewski, Birgit Richter und Manuela Hamberger. Unsere Praxis befindet sich seit 30 Jahren im Gebäude des ehemaligen Stadtambulatoriums Adorf/V. Nach mehreren Eigentümerwechseln ist es der Weitsicht unseres Bürgermeisters Rico Schmidt zu verdanken, dass das Gebäude wieder im Besitz der Stadt Adorf/V. ist. Diese Tatsache gibt auch den beiden jungen, aber schon sehr anerkannten Fachärzten Franztisek Brezik und Kristin Schmidt Mut und Zuversicht für ihre weitere Tätigkeit in unserer gemeinsamen Praxis. **Dr. Jens Gonschorek**



Private Vorsorgemaßnahmen gegen Überschwemmungen und Hitze

UFZ-Projektteam bietet fachliche Unterstützung an

Im Sommer 2020 haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) Leipzig in Adorf eine Haushaltsbefragung durchgeführt. Im Frühjahr dieses Jahres wird nun in regelmäßigen Abständen über die Ergebnisse der Befragung informiert und den Haushalten zugleich eine fachliche Unterstützung bei der Vorsorge gegen Überschwemmungen und

Hitze angeboten. Die erste vierseitige Vorsorge-Mappe wurde bereits Ende Februar 2021 verteilt. Nun werden Ende Mai/Anfang Juni zwei weitere Vorsorge-Mappen in den Straßenzügen von Adorf sowie den Ortsteilen Freiberg, Jugelsburg, Leubetha und Remtengrün verteilt. Weiterhin werden die geltenden Abstandsregeln beim Einwurf der Broschüre in die Briefkästen eingehalten. Interessierte Haushalte außerhalb des Befragungsgebietes können die Vorsorge-Mappe in gedruckter oder digitaler Form kostenfrei anfordern.

Während in der ersten Vorsorge-Mappe vor allem über erste Ergebnisse informiert wurde, steht in der zweiten Mappe vor allem die Frage im Mittelpunkt, wie viele Haushalte in Adorf eigentlich Eigenvorsorge betreiben. Hier ist das UFZ zu interessanten Einsichten gekommen. Gleichzeitig wird ausführlich über verschiedene Möglichkeiten informiert, Eigenvorsorge konkret umzusetzen. Wieder hat das UFZ eng mit dem Kompetenzzentrum Hochwassereigenvorsorge

(BDZ) und der Verbraucherzentrale Sachsen kooperiert. Mit der dritten Vorsorge-Mappe möchte das Projektteam herausfinden, welche Kommunikationsformate die Bürgerinnen und Bürger von Adorf besonders ansprechen, um Wissen über Eigenvorsorge zu vermitteln. Dafür hat das Team ein kleines Experiment vorbereitet an dem alle Interessierten teilnehmen können und über das in der dritten Mappe noch eingehender informiert wird. Weiterhin können Sie gerne unser Angebot wahrnehmen: Sprechstunden für die Bürgerinnen und Bürger von Adorf für ihre Fragen

und Anmerkungen zum Thema Eigenvorsorge. Zu erreichen jeden Donnerstag 17 – 18 Uhr (bis Mitte Juni) unter der Telefonnummer 0341-235 1717 (UFZ) oder rund um die Uhr per E-Mail (vorsorge-mappe@ufz.de). Ansprechpartner: Prof. Christian Kuhlicke UFZ-Department Stadt- und Umweltsoziologie christian.kuhlicke@ufz.de Dr. Daniela Siedschlag UFZ-Department Stadt- und Umweltsoziologie daniela.siedschlag@ufz.de

50.000 Fahrgäste in vier Jahren: Die Bürgerbusse bleiben auf der Überholspur!

Rekordfahrt geht trotz Coronapandemie in Bad Elster, Lengenfeld und Adorf weiter

Auerbach. Hannelore Roßbach freut sich riesig auf ihren 90. Geburtstag. „Dass ich immer noch so mobil bin, das verdanke ich ein Stück weit auch dem Bürgerbus“, erzählt die Adorferin und zeigt auf Heinz Hager. Der 68-Jährige „Chef im Ehrenamt“ leitet vor Ort das ehrenamtliche Bürgerbus-Projekt. Die beiden Frauen und acht Männer sitzen in Adorf genau wie die Kollegen in Lengenfeld und Bad Elster ehrenamtlich hinterm Lenkrad und verstehen ihre Arbeit als Herzensaufgabe. „Liebe Frau Roßbach! Bitte steigen Sie doch kurz aus. Sie sind der 50.000ste Fahrgast im Vogtland“, überraschte Adorfs Bürgermeister Rico Schmidt die 89-Jährige mit einem Blumenstrauß. Dann fasste sich Hannelore ein Herz: „Ich habe schon oft überlegt, ob ich mich an die Zeitung wenden soll, um diesen vielen tollen Menschen einmal öffentlich Dankeschön zu sagen. Man kann nur den Hut ziehen vor unseren Busfahrern. Die machen alles Machbare möglich“, schwärmte sie spontan als Jubiläumsfahrgast. So trug man ihr sogar schon die

schweren Einkaufstaschen bis zur Haustüre, weil der Kleinbus im obervogtländischen Schneegestöber die letzten Meter des Steilhangs nicht mehr schaffte. Bürgerbusfahrer Heinz Hager freute sich über das große Lob: „Das gebe ich gerne weiter. Mein Team ist wirklich spitze!“, sagte er sichtlich gerührt. Hannelore Roßbach findet, „dass noch viel mehr Leute dieses Angebot nutzen sollten.“ Immerhin verbinden die Bürgerbusse in den drei vogtländischen Städten auch die entlegenen Winkel, Ortsteile und schmale Straßen mit dem Ortskern. In der Löwen-Apotheke am Adorfer Marktplatz berichtet Birgit Schönfelder: „So wie Hannelore Roßbach machen es einige unserer Kunden. Und es werden mehr. Der Bürgerbus ist wirklich toll!“ Ob zum Einkauf oder zum Arzttermin. Im ländlichen Raum sind es vor allem die älteren Menschen, die gerne und regelmäßig mitfahren. Christian Heidan steigt ebenfalls regelmäßig in der Hummelbergsiedlung ein. Der 83-Jährige fährt zwar auch noch selbst Auto, „aber der Bürgerbus ist bequemer und man hat keinen Stress“, berichtet der Stammgast. Im Bürgerbus ist





Ihr Immobilienmakler im Vogtland

Tel. 0162 9391013

Wir suchen für unsere Kunden Ein- und Mehrfamilienhäuser

Marktwerteinschätzung und Energieausweis kostenfrei

nestler-neudorf@t-online.de
www.nestler-neudorf-immobilien.de



der Name gleich Programm „Von Bürgern für Bürger“, wie es auch auf den Fahrplanflyern steht, die im Bus ausliegen oder im Rathaus mitgenommen werden können.

Auch Gymnastin Xena Ullmann sitzt immer öfter drin. Die 16-Jährige berichtet: „Im Bus lernt man sich mit der Zeit kennen und so treffen sich die Leute immer wieder. Ich finde, dieses Projekt ist auch für uns jungen Leute praktisch“, sagt Xena, die im Gymnasium Markneukirchen die 10. Klasse besucht und das Angebot mit ihrem Schülerticket nutzt.

Die Erfolgsgeschichte der Bürgerbusse konnte noch nicht einmal die Coronapandemie ausbremsen. Olaf Schott ist der Vorsitzende des Bürgerbus Vogtland e.V.: „Alle am Fahrdienst Interessierten bitte ich darum, sich zu melden. Denn Fahrer werden immer gesucht. Sie sind unser Lebenselixier“, betont der Vereinsvorsitzende. Interessierte melden sich bitte dazu bei den Bürgermeistern der Städte.

Wissenswert: Die Bürgerbusfahrten an ausgewählten Wochentagen werden immer beliebter. Die achtsitzigen Niederflerbusse, die auch Rollstuhlfahrer, Rollator und Kinderwagen (auch Kindersitze sind vorhanden) mitnehmen können, werden ehrenamtlich betrieben. Ähnlich oder wie in Bad Elster zusätzlich zum StadtBus verbinden sie die Wohngebiete mit dem Zentrum und sie können Gebiete bedienen, wo sonst kein regulärer Linienbetrieb möglich wäre. Sie ergänzen das Vogtlandnetz, wodurch die Bürger wohnortnah Krankenhäuser, Einkaufsmärkte, Bahnhof, Friedhof oder Ausflugsziele erreichen. Zudem sind sie ein beliebter Treffpunkt sich auszutauschen und in Verbindung zu bleiben. Besondere Kennzeichen des Bürgerbus-Verkehrs sind: Sie fahren nach Fahrplan auf festen Linien und es gilt der Verbundtarif Vogtland.

Kontakt

Stadtverwaltung Adorf | Telefon 037423-57513 | E-Mail hauptamt@adorf-vogtland.de

Stadtverwaltung Bad Elster | Telefon 037437-56610 | E-Mail buergermeister@badelster.de

Stadtverwaltung Lengenfeld | Telefon 037606-3050 | E-Mail buergermeister@lengenfeld.de

Weitere Informationen und Fahrpläne erhalten Sie unter www.vogtlandauskunft.de oder bei der Tourismus- und Verkehrszentrale Vogtland (TVZ), Servicetelefon 03744-19449.

Bt2: Seit über vier Jahren fahren die Bürgerbusse im Vogtland. Hannelore Roßbach wurde vom Adorfer Bürgermeister Rico Schmidt als 50.000ster Fahrgast geehrt. Fotos: Verkehrsverbund Vogtland

Bt3: Heinz Hager leitet als „Chef im Ehrenamt“ vor Ort das Bürgerbus-Projekt in Adorf. Fotos: Verkehrsverbund Vogtland

Bt4: Seit über vier Jahren fahren die Bürgerbusse im Vogtland. Hannelore Roßbach wurde vom Adorfer Bürgermeister Rico Schmidt (rechts) als 50.000ster Fahrgast geehrt. Heinz Hager (hinten) leitet als „Chef im Ehrenamt“ vor Ort das Bürgerbus-Projekt. Fotos: Verkehrsverbund Vogtland

Bt5: Seit über vier Jahren fahren die Bürgerbusse im Vogtland. Hannelore Roßbach wurde vom Adorfer Bürgermeister Rico Schmidt (Mitte) als 50.000ster Fahrgast geehrt. Heinz Hager (rechts) leitet als „Chef im Ehrenamt“ vor Ort das Bürgerbus-Projekt. Fotos: Verkehrsverbund Vogtland

Bt6: 50.000 Fahrgäste in vier Jahren: Die Bürgerbusse bleiben in Bad Elster, Lengenfeld und Adorf auf der Überholspur und eine Erfolgsgeschichte. Fotos: Verkehrsverbund Vogtland

Rückfragen bitte an: Verkehrsverbund Vogtland GmbH | Telefon: 03744 / 83020

Energieberatung weiterhin erreichbar

Beratungen und Online-Vorträge finden digital und telefonisch statt. Auch im verlängerten Lockdown sind die unabhängigen Energieberat*innen der Verbraucherzentrale Sachsen weiterhin für alle Anfragen rund um Stromverbrauch, Heiztechnik, Dämmung und regenerative Energien erreichbar. Beratungen werden auch in den nächsten Wochen auf elektronischem Wege online oder telefonisch stattfinden. „Um Verbraucher*innen und Mitarbeiter*innen bestmöglich schützen, werden persönliche Beratungen und Energiechecks aktuell nicht durchgeführt“, erklärt Lorenz Bücklein von der Energieberatung der Verbraucherzentrale. Zusätzlich zur individuellen kontaktlosen Beratung bietet die Verbraucherzentrale kostenfreie Webseminare unter dem Motto „Mit Sonne rechnen“ an, die sich den Themen Photovoltaik, Solarthermie und Fördermitteln widmet. Am 26. April, 17. Mai und 31. Mai können sich Interessierte unter www.verbraucherzentrale-sachsen.de/sonne freie Plätze sichern. Wer in-

dividuelle Beratung wünscht, kann die Online-Beratung nutzen. Alternativ können telefonische Anfragen unter 0800 – 809 802 400 bearbeitet werden. Über die Energieberatung der Verbraucherzentrale: Die Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale bietet das größte interessenneutrale Beratungsangebot zum Thema Energie in Deutschland. Seit 1978 begleitet sie private Verbraucher mit derzeit rund 600 Energieberatern und an mehr als 800 Standorten in eine energiebewusste Zukunft. Jedes Jahr werden mehr als 100.000 Haushalte zu allen Energie-Themen unabhängig und neutral beraten, beispielsweise Energiesparen, Wärmedämmung, moderne Heiztechnik und erneuerbare Energien. Die durch die Beratungen eines Jahres bewirkten Energieeffizienzmaßnahmen führen zu einer Einsparung an Energie, die einem Güterzug von 50 km Länge voller Steinkohle entspricht. Die Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Borkenkäfer steht in den Startlöchern

Mehr Niederschläge sowie kalte Temperaturen und Schnee bis in den April. Da liegt die Vermutung nahe, dass der Borkenkäferbefall geringer ausfällt, weil die Wasservorräte aufgefüllt sind und viele Borkenkäfer das nasskalte Wetter nicht überleben. Leider muss diese Euphorie gebremst werden: Unsere Bäume unterliegen seit 2018 extremen Stress, welcher nur langsam wieder abgebaut werden kann. Drei aufeinanderfolgende zu trockene Jahre, können nicht durch ein Jahr mit höheren Niederschlagsraten ausgeglichen werden. Die trocken-gestressten Bäume benötigen eine längere Rehabilitationszeit. Die Wasservorräte haben sich lediglich im Oberboden aufgefüllt. Die Sterberate der Borkenkäfer ist im Vergleich zu den vorhandenen Käferzahlen, aufgrund der Massenvermehrung der letzten Jahre, schwindend gering. Das heißt, auch 2021 werden die Borkenkäfer sich weiter vermehren und unsere Fichtenwälder bedrohen. Die Käfer stehen in den Startlöchern und warten nur auf wärmere Temperaturen. Somit könnte 2021 ein weiteres Krisenjahr werden. Günstigere Witterungsbedingungen, die Zusammenarbeit von Waldbesitzern, forstwirtschaftlichen Zusammen-

schlüssen, Forstunternehmern und Forstbehörden sowie die rasche Aufarbeitung von befallenen Holz haben dazu geführt, dass die Schadholzmengen in Sachsen, v. a. bei der Baumart Fichte, im Jahr 2020 leicht zurückgegangen sind. Um diesen Trend beizubehalten, müssen wir auch dieses Jahr wieder alle Kräfte mobilisieren und uns gegenseitig unterstützen. Sobald die Temperaturen kontinuierlich über 16°C liegen, schwärmen die Käfer aus und suchen neuen Brutraum. Spätestens ab diesem Zeitpunkt müssen in gefährdeten Waldbeständen regelmäßige Kontrollgänge stattfinden, damit frischer Käferbefall rechtzeitig erkannt wird und schnell gehandelt werden kann. Die frisch befallenen Bäume müssen schnellstmöglich gefällt und aus dem Wald abgefahren oder unschädlich gemacht werden (z. B. durch Entrindung). Nur so kann verhindert werden, dass die neue Käfergeneration die Bäume verlässt und neuen Befall verursacht. Die Sanierung der einzelnen Käferherde lässt sich gemeinsam mit anderen Waldbesitzern leichter realisieren als alleine. Dafür besteht die Möglichkeit, Mitglied einer Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) zu werden. Im Vogtland gibt es drei dieser forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse. Die Mitgliedschaft in

einer FBG bringt für den Waldbesitzer viele Vorteile mit sich: Forstbetriebsgemeinschaften bündeln den Unternehmereinsatz, sodass teure Forsttechnik gemeinsam genutzt werden kann und somit günstigere Preise erzielt werden können. Sie organisieren den Holzeinschlag, helfen bei der Bewirtschaftung und der Schadensbewältigung. Sie bündeln das eingeschlagene Holz und organisieren dessen Verkauf. FBG's bestellen zentral Pflanzen für die Aufforstung, koordinieren Wegebaumaßnahmen und vieles mehr. Die Mitarbeiter des Privat- und Körperschaftswaldes im Forstbezirk Adorf, unterstützen ihre Waldbesitzer tatkräftig und beraten sie zu allen Fragen der Waldbewirtschaftung und Schadensbewältigung.

Sie können sich jederzeit zu allen Fragen an Herrn Steffen Biedermann (Revier Adorf, Steffen.Biedermann@smul.sachsen.de, 0173 371 7176 oder 037437 532916) und Herrn Harald Stengel (Revier Schöneck, Harald.Stengel@smul.sachsen.de, 0173 577 6506 oder 037464 3309 221) wenden.

Private und Körperschaftliche Waldbesitzer können die Förderrichtlinie Wald und Forstwirtschaft für die Bewältigung der Waldschäden und den Waldumbau in Anspruch nehmen. Für Maßnah-

Mit Sonne rechnen!

Online-Vortragsreihe zu Solarenergie anlässlich des Tags der Erneuerbaren Energien

Wer nicht nur klimaschädliche CO₂-Emissionen reduzieren will, sondern sich auch unabhängiger von der Preisentwicklung auf den internationalen Energiemärkten machen will, landet automatisch beim Thema erneuerbare Energien. „Die Nutzung der Solarenergie ist dabei für Hauseigentümer*innen, private Vermieter*innen und neuerdings auch Mieter*innen eine sehr gute Möglichkeit, zu Energiewende und Klimaschutz beizutragen“, hebt Lorenz Bücklein, Energiereferent der Verbraucherzentrale Sachsen, hervor. Anlässlich des Tags der Erneuerbaren Energien – der jedes Jahr Ende April stattfindet – zeigt die Verbraucherzentrale Sachsen mit einer Online-Vortragsreihe auf, wie Solarenergie an Haus und Wohnung genutzt werden kann und inwiefern sich Aufwand und Investitionen lohnen. Photovoltaik, Solarthermie, ein Energiemix oder ein Balkonkraftwerk: Welches System passt am besten zur eigenen Immobilie oder Wohnung? Inwiefern werden Investitionen in er-

men zur Borkenkäfer-bekämpfung sowie für die Wiederbewaldung der Schadflächen stehen seit 2020 bis zum Jahr 2023 insgesamt rund 38 Millionen Euro zur Verfügung. Für Fragen zum Thema Forstförderung steht Ihnen Frau Luisa Lüttschwager (Luisa.Luettschwager@smul.sachsen.de, 0173 577 6507) zur Verfügung.

Was sollten Waldbesitzer jetzt tun?

-Mit Beginn des Schwärmflugs (> 16°C) sollten die Waldbestände regelmäßig (bestenfalls einmal wöchentlich) auf frischen Borkenkäferbefall kontrolliert werden. Besonders gefährdet sind Fichtenreinbestände, in welchen bereits im Vorjahr Befall aufgetreten ist.

-Bei frischem Befall sofort handeln. Solange die Entwicklung der Larven noch nicht abgeschlossen ist, können mechanische Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

-Die befallenen Bäume müssen schnellstmöglich gefällt und aus dem Wald transportiert werden, um den Ausflug der neuen Käfergeneration und damit ein Übergreifen auf gesunde Bäume zu verhindern. Das befallene Holz muss dafür in einem Abstand von mindestens 500 m zum nächstgelegenen Wald gelagert werden.

Medieninformation

Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Adorf

neuerbare Energien gefördert? Und lohnt sich das ganze überhaupt – für Kontostand und Umwelt? Unter dem Titel MIT SONNE RECHNEN geben die Energieberater*innen der Verbraucherzentrale einen Überblick über den aktuellen Stand der technischen Möglichkeiten, erläutern Fördermöglichkeiten für das jeweilige Sanierungsvorhaben und zeigen Wege zur Nutzung von Solarenergie auch für Mieter*innen auf. Die Teilnahme ist bequem von zu Hause aus möglich und für alle Interessierten kostenfrei. Anmeldung für die Vorträge ist unter www.verbraucherzentrale-sachsen.de/sonne möglich. Die Plätze sind begrenzt.

Online-Vortrag I:

Solarstrom von Balkon und Terrasse – Mit kleinen Investitionen unabhängiger vom Energiepreis
26. April um 19:00 Uhr Solarstrom vom Dach ist längst günstiger als Strom aus dem Netz. Doch bisher konnten hauptsächlich Hausbesitzer*innen Solarstrom selbst erzeugen. Jetzt gibt es aber auch für Mieter*innen Möglichkeiten, diesen Strom zu nutzen. Egal ob am Balkongeländer, auf der

Terrasse oder an der Hauswand: Energieexperte Thomas Seltmann zeigt, wie mit einem Steckersolar-Gerät eigener Strom für zuhause gewonnen wird.

Online-Vortrag II:

Sonnenenergie nutzen – Solarthermie und Photovoltaik im Überblick
17. Mai um 18.30 Uhr Warmwassererzeugung, Heizungsunterstützung oder Stromerzeugung für Haus und E-Mobilität: Möglichkeiten zur effizienten Nutzung gibt es viele, technische Lösungen auch. Welche Anlage passt zum eigenen Vorhaben? Was ist möglich, was sinnvoll? Die Energieexpert*innen der Verbraucherzentrale Sachsen erklären, welche Arten von Solaranlagen es gibt, wie sie funktionieren, für wen sie geeignet und wann sie wirtschaftlich sind.

Online-Vortrag III: Optimale För-

Neuer Termin: Symposium Automotive & Mobility - SAM am 7. Oktober 2021

Der Forschungs- und Transferzentrum e.V. (FTZ) an der Westsächsischen Hochschule Zwickau und die Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau verschieben das am 10. Juni geplante SAM aufgrund der aktuellen Corona-Fallzahlen auf Oktober. „Wir hatten im März noch große Hoffnung SAM im Juni mit einem neuen Veranstaltungskonzept durchführen zu können. Leider sind wir aufgrund der aktuellen Fallzahlen gezwungen unser Symposium auf den 7. Oktober zu verschieben.“, berichtet Prof. Dr. Matthias Richter, Vorstandsvorsitzender und wissenschaftlicher Direktor des FTZ e.V.

Das jährliche Symposium bietet Unternehmen, Wissenschaftlern und Studierenden eine Plattform für einen intensiven Wissenstransfer sowie Vernetzungsmöglichkeiten im Bereich Automotive & Mobility. Bisheriger Veranstaltungsort war das Rathaus Zwickau sowie eine Erlebnisausstellung vieler regionaler Unternehmen und Forschungseinrichtungen auf dem Hauptmarkt in der Zwickauer Innenstadt. Rund 250 Teilnehmer besuchten jährlich das Symposium. Fachvorträge namhafter Referenten aus Industrie und Wissenschaft berichteten, welche Entwicklungen und Themen unsere Mobilität von morgen verändern. SAM als Outdoor-Veranstaltung auf dem Kornmarkt

„Im Oktober soll SAM im Freien auf dem Zwickauer Kornmarkt stattfinden. Dafür plant unser Organisationsteam eine Bühne für die Referenten inmitten der Ausstellung sowie ein Catering

derprogramme – Lichtblicke im Förderdschungel bekommen
31. Mai um 18.30 Uhr

Viele Hausbesitzer*innen denken über die Nutzung erneuerbarer Energien nach. Hierzu können finanzielle Kredit- und Zuschussprogramme von Bund oder Land in Anspruch genommen werden. Doch welche Förderprogramme gibt es? Wer kann eine Förderung beantragen? Was bedeuten die technischen Mindestvoraussetzungen? Wie Sanierungswillige und Bauherr*innen Durchblick im Förderdschungel behalten und die beste finanzielle Unterstützung für mehr Solarenergie am eigenen Haus finden, erläutern die Energieexpert*innen der Verbraucherzentrale Sachsen im dritten Teil der Online-Vortragsreihe.

Lorenz Bücklein, Referent Energie

im Freien. Dadurch hoffen wir mögliche Hygieneauflagen im Oktober erfüllen zu können.“, erklärt Sandra Hempel, Leiterin der Wirtschaftsförderung Zwickau. Der Kornmarkt wird u.a. umrahmt von der Westsächsischen Hochschule Zwickau, dem FTZ e.V. sowie dem Fraunhofer Anwendungszentrum für Optische Messtechnik und Oberflächentechnologien (AZOM). Hier sollen SAM-Teilnehmer die Möglichkeit erhalten, in kleinen Gruppen Einblicke in die Forschungseinrichtungen zu erhalten. Weitere Informationen zu SAM unter: https://www.zwickau.de/de/wirtschaft/service/messen_va/sam.php Über den Forschungs- und Transferzentrum e.V. (FTZ) Der Verein wurde am 14. November 1994 gegründet. Durch einen Kooperationsvertrag ist der FTZ e.V. eng mit der WHZ verknüpft und stellt eine Schnittstelle zwischen Industrie und Hochschule dar. Ziel ist es, die Zusammenarbeit mit Industrie, Wirtschaft und Kommunen in der Region zu fördern und die WHZ auf den Gebieten der Forschung- und Entwicklung, des Wissenstransfers, sowie der praxisorientierten Lehre zu unterstützen. Seit 2017 organisiert der FTZ e.V. gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung das Symposium Automotive & Mobility. Kontakt: Forschungs- und Transferzentrum e.V. an der Westsächsischen Hochschule Zwickau Kornmarkt 5, 08056 Zwickau Ansprechpartnerin SAM Ivonne Mallasch ivonne.mallasch@fh-zwickau.de +49 375 536 1609

Sonderkreditprogramm der Sparkasse Vogtland

**Die Welt steht vor zwei
großen Herausforderungen.**

Die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit dominieren die Zukunft von Unternehmen und der Gesellschaft im Allgemeinen auch in den nächsten Jahrzehnten. Darauf gilt es sich jetzt einzustellen.

Die Digitalisierung durchdringt und verändert nahezu jeden Bereich des Lebens. Nachhaltige Entwicklung ist unabdingbar, damit in sozialer, ökonomischer und ökologischer Sicht eine gerechte Chance auf eine gute Zukunft gewährleistet werden kann. So müssen Unternehmen, die die Digitalisierung aktiv umsetzen, die drei nachhaltigen Aspekte im Einklang berücksichtigen.

15 Millionen Euro für Ihre Perspektive

Die Sparkasse Vogtland ist als Marktführer der wichtigste Finanzpartner der regionalen Wirtschaft. Zudem ist sie sich der Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung in der Region bewusst.

Dafür startet sie ein Kreditprogramm für den Mittelstand im Vogtland und stellt 15 Millionen Euro für digitale und nachhaltige Investitionen und Innovationen zur Verfügung. Mit einem Sonderzinssatz von nur 1,19 % p. a. gibt die Sparkasse den positiven Impuls für die Freiheit und notwendige Liquidität, um die jeweiligen Ideen und Vorhaben umsetzen zu können.

Als regionales Kreditinstitut kennt die Sparkasse Vogtland die Region und seine Unternehmen. Profitieren Sie von den Beratern, die fundiertes Wissen, Branchenkenntnisse und eine ausgezeichnete Beratung vorweisen können.

Die Sparkasse Vogtland steht für Regionalität, Qualität und partnerschaftliches Miteinander. Sprechen Sie Ihren Berater an oder wählen Sie die Business-Hotline.



Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse
Vogtland**



**Business
Line**



Gewerbliche Servicehotline:
(Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr)

03741 123-8888

Alle Services auch im Internet:
[sparkasse-vogtland.de](https://www.sparkasse-vogtland.de)



ab 1,19 %* p. a.

DIE WELT
Januar 2021
SIEGER BANKENTEST
– Beratung Firmenkunden –
– Sparkasse Vogtland –
6 Banken in Flauen
Deutsches Institut für
Bankentests GmbH
www.dfb.net

**Fortschritt
ist einfach.**

**Wenn man einen
starken Partner an
seiner Seite hat.**

**Sonderkreditprogramm
für die vogtländische
Wirtschaft**

* ab 1,19 % p. a. Sonderzins bei gewerblichen Neu- und Ersatzinvestitionen im Bereich der Digitalisierung und/oder Nachhaltigkeit, maximal 5 Jahre fest, bonitätsabhängig, bankübliche Besicherung, vorläufiges Kontingent: 15 Mio. Euro, Angebot gültig bis 31.12.2021, Stand: 15.03.2021



Sparkasse Vogtland